

Kreativität gehört zum Lernen

Experten aus den Bereichen IT-Technik, Bildung und Forschung besuchen mit der Bundestagsabgeordneten Anke Domscheit-Berg den Verstehbahnhof in ihrer Heimatstadt Fürstenberg.



Besuch im Verstehbahnhof bei Anke (2.v.r.) und Daniel Domscheit-Berg (r.). Quelle: privat Fürstenberg

Wer sich wie das Institut for cognition & competence & Communication (InCo3) mit dem Thema lebenslanges Lernen in der digitalen Gesellschaft und der Zukunft des Lernens beschäftigt, kommt am [Verstehbahnhof in Fürstenberg](#) nicht vorbei.

Weil Fürstenberg nicht nur der Heimatort der [Bundestagsabgeordneten Anke Domscheit-Berg \(Die Linke\)](#) ist, sondern auch zu ihrem Wahlkreis gehört, war es ihr ein großes Bedürfnis, in dieser Woche die sieben Expertinnen und Experten aus den Bereichen IT-Technik, Bildung und Forschung zu begleiten.

Gut ausgestattete Werkstatt

Ihr Ehemann Daniel Domscheit-Berg, einer der Initiatoren des sogenannten Makerspace in Fürstenberg, verdeutlichte beim Rundgang durch die mit 3-D-Druckern, Lasercutter, Lötstationen und anderen modernen Werkzeugen gut ausgestattete Werkstatt, dass die Wissensvermittlung der Zukunft nicht nur im Einpauken theoretischer Grundlagen bestehen darf, sondern sich Schülerinnen und Schüler auch ausprobieren müssen, Theorie und Praxis verbinden sollen.

Soziale Kompetenzen gehören dazu

Eine Voraussetzung für das Meistern der Herausforderung der Zukunft sind allerdings auch soziale Kompetenzen, davon ist der Informatiker überzeugt. Projektbezogene Gruppenarbeit fällt nach seiner Erfahrung den Schülern noch recht schwer. Kreativität, lösungsorientiertes Arbeiten sollten deshalb einen höheren Stellenwert bekommen.

Für Umwelt und Nachhaltigkeit

Mit dem Repair-Café, das sich gerade im Verstehbahnhof etabliert und an alle Altersgruppen richtet, wird auch etwas für Umwelt und Nachhaltigkeit getan. Reparieren statt wegschmeißen lautet künftig einmal im Monat das Motto.

Seit dem Sommer dieses Jahres ist der Verstehbahnhof Fürstenberg einer der beiden Standorte bundesweit von „Jugend hackt-Lab“. Junge Menschen treffen sich dort, um gemeinsam zu programmieren. Michael Geiger, Gründer und Geschäftsführer des Berliner Instituts InCo3, war vom Besuch in Fürstenberg so begeistert, dass gleich ein Folgetermin vereinbart wurde.

Von MAZonline